



Antrag

der Fraktion der SPD

9-Punkteplan für eine gute Zukunft der Metropolregion

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, folgende 9 Punkte als Ergebnis des OECD-Berichtes zur Regionalentwicklung: „Metropolregion Hamburg, Deutschland 2019“ umzusetzen:

1. Entwicklung einer gemeinsamen Handlungsstrategie:

Die Landesregierung soll mit den Landesregierungen der Länder Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und der Freien und Hansestadt Hamburg Gespräche mit dem Ziel aufnehmen, aufbauend auf den zentralen Empfehlungen der OECD-Studie eine gemeinsame Handlungsstrategie für die inhaltliche und strategische Ausrichtung der Metropolregion zu entwickeln.

2. Entwicklung einer integrierten regionalen Innovationsstrategie:

Die Geschäftsstelle der Metropolregion soll im Sinne einer „Innovationsagentur Metropolregion“ aufgewertet werden, die mit ausreichenden Kapazitäten, Ressourcen und mehr Kompetenzen ausgestattet ist. Zusätzlich muss eine abgestimmte Fokussierung auf besondere in der Metropolregion ansässige Cluster erfolgen.

3. Entwicklung einer gemeinsamen Verkehrsstrategie:

Die beträchtlichen Unterschiede bei der öffentlichen Verkehrsanbindung müssen überwunden werden. Die Landesregierung soll gemeinsam mit den anderen Bundesländern die Möglichkeiten eines, die gesamte Metropolregion umfassenden Verkehrsverbundes entwickeln und die notwendigen Kosten erheben. Damit soll der ÖPNV sowohl die regionale Entwicklung als auch die notwendigen Maßnahmen für den Klimaschutz vorantreiben.

Die Verkehrsanbindung für den Fahrrad-, Auto-, LKW-, Bus- und Bahnverkehr innerhalb der Metropolregion muss optimiert werden, um das Potential der Region effektiver nutzen zu können.

4. Verbesserung der regionalen Wohnungsbauplanung:

Die Bereitstellung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum ist auch im Kernraum der Metropolregion eine drängende Herausforderung mit weitreichenden sozialen Folgen. Um dieser Aufgabe bedarfsgerecht zu begegnen, ist eine enge und verbindliche Abstimmung zwecks gemeinsamer strategischer Planung insbesondere in den städtischen Kernbereichen der MRH anzustreben.

5. Etablierung der Metropolregion als Vorreiter bei dem Ausbau erneuerbarer Energien:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine gemeinsame Strategie mit den anderen Bundesländern der Metropolregion zu entwickeln, mit der das Potential der Metropolregion im Bereich erneuerbare Energien ausgebaut und verstetigt wird. Zusätzlich soll ein Nachfolgeprogramm für die Initiative Norddeutsche Energiewende (NEW 4.0) auf den Weg gebracht werden.

6. Stärkung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Metropolregion:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine Strategie zu entwickeln, die eine stärkere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft und damit mehr Synergien ermöglicht und die Optimierung der Forschung zum Ziel hat. Die Landesregierung soll aufzeigen, wie die Forschungseinrichtungen der Metropolregion wie z.B. der European X-Ray Free-Electron Laser Facility (XFEL) deutlich intensiver als bisher weit über die Metropolregion hinaus genutzt und wahrgenommen werden können.

7. Nutzung der Chancen der Digitalisierung:

Die Landesregierung soll sich dafür einsetzen, dass die vier Bundesländer ihre Kräfte im öffentlichen und privaten Sektor, im Bildungswesen und in der Forschung bündeln, um Arbeitskräfte, Studierende und Auszubildende mit den erforderlichen Kompetenzen auszustatten.

8. Stärkung des internationalen Profils:

Die Landesregierung soll sich dafür einsetzen, die Zusammenarbeit in der Metropolregion über Kommunal-, Länder und Staatsgrenzen hinweg auszubauen, insbesondere soll es eine stärkere Vernetzung mit angrenzenden Metropolregionen wie der Region rund um Kopenhagen und Rotterdam geben.

9. Entwicklung einer gemeinsamen Markenstrategie für die Metropolregion:

Die Landesregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass eine gemeinsame Strategie für die Vermarktung der Metropolregion entwickelt wird, die eine gemeinsame Identität der Metropolregion nach innen und nach außen fördert. Diese Strategie muss den Tourismus mit einbeziehen, da die Bundesländer in diesem Bereich bisher rein regional und nicht vernetzend agieren.

Begründung:

Der OECD-Bericht zur Regionalentwicklung der Metropolregion Hamburg gibt Anregungen, in welchen Bereichen diese für Schleswig-Holstein wichtigste Wirtschaftsregion ihre Potentiale noch steigern kann. Ergänzend zur Drucksache 19/1795 macht der Landtag der Landesregierung mit diesem Antrag Vorgaben, welche sinnvollen Schlussfolgerungen bereits aus dem Bericht gezogen werden können und beschleunigt die Umsetzung der dringend notwendigen Handlungsempfehlungen.

Kathrin Wagner-Bockey
und Fraktion